

# Pauschale Beihilfe / Individuelle Beihilfe - Rat

**Beitrag von „Layra“ vom 8. August 2023 09:42**

Guten Morgen,

gerne würde ich um Erfahrung, Unterstützung und Tipps beten. Auch wenn das Thema schon oft diskutiert wurde und sehr "nervig" ist.

Da ich noch vor der Entscheidung stehe, wie ich mich versichern möchte ( GKV oder PKV, A13, Pauschale Beihilfe möglich) und das nun nicht mehr aufschieben kann.

Ich würde das gerne einerseits aus rein finanzieller Sicht betrachten. Da ich in der PKV einen Risikozuschlag wegen der Öffnungsaktion hätte.

PKV = ca. 350 eu / Pflegeversicherung = 29 eu./ steuerlich absetzbar = 245 eu (50% Absicherung ohne Risikozuschlag, da dieser nicht abgesetzt werden kann oder?)

GKV = 359 eu nach Abzug pauschaler Beihilfe / Pflege = 105 eu. (Beitrag ohne pauschale Beihilfe aktuell= 719 eu + 105 Pflege)

Ich frage mich auch wegen der Steuern...

Was genau könnte ich von dem GKV Betrag absetzen? Bzw. Wie viel würde ich dann wieder bekommen? Frage mich eben, ob es am Ende vielleicht gar nicht so viel mehr in der GKV wäre, wenn man mehr Steuern zurückbekommt.

Gibt es hier GKV- Versicherte, die sich hier auskennen und die pauschale Beihilfe schon nutzen?

Oder auch nicht nutzen und lange Erfahrung als Beamter/in in der GKV haben?

Die pauschale Beihilfe soll ja auch nur auf die Besoldung gezahlt werden, d.h. alles was darüber hinaus bei einer freiwilligen Versicherung verbeitragt wird, muss man zu aktuell 14% plus Zusatzbeitrag dann alleine zahlen?

Und die Gegenfrage - Welche Erfahrungen habt ihr mit der Beitragsentwicklung (vor allem in Bezug auf den Risikozuschlag), da dieser ja immer als Hebel mitwirkt und nicht wegfallen wird? Vielleicht gibt es ja hier schon Pensionäre oder lange Versicherte in der PKV?

Eine frühzeitige DU ist ja auch immer möglich und kann nie ausgeschlossen werden - Was wäre dann die bessere Alternative?

Dazu kommt, dass ich keinen Beihilfeergänzungstarif bekomme und mich frage, ob dieser eben auch große finanzielle Nachteile mit sich bringt? Zuzahlung zu Heilmitteln, weil die Höchstsätze

der Beihilfe so gering sind usw?

Ein bis zwei Kinder sollen in Zukunft auch kommen.

Es sind viele Fragen, aber ich hoffe, eure Erfahrungen und euer Wissen kann mir helfen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 8. August 2023 09:48**

Nicht ganz unwichtige Frage bei Kindern, wie ist der Partner versichert? Das beeinflusst nämlich die Versicherung für dich in der Elternzeit auch bzw. die der Kinder.

Wichtige Überlegung auch, Kinderkrankengeld gibt es nur wenn du und die Kinder in der GKV sind für dich, für den Partner nur, wenn die Kinder in der GKV sind. Haushaltshilfe usw. auch nur, wenn du in der GKV bist.